

7024/AB
vom 17.08.2021 zu 7050/J (XXVII. GP)
Bundesministerium bmlrt.gv.at
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.433.717

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)7050/J-NR/2021

Wien, 17. August 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Schmiedlechner, Kolleginnen und Kollegen haben am 17.06.2021 unter der Nr. **7050/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Vergabe von Patenten auf Tiere und Pflanzen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 11:

- Wie beeinflussen die Patente auf Tiere und Pflanzen die globale Ernährung?
- Wie beeinflussen die Patente auf Tiere und Pflanzen die heimische Lebensmittelproduktion?
- Wie wirken sich die Patente auf Tiere und Pflanzen auf heimische Bauernschaft aus?
- Wie wirken sich die Patente auf Tiere und Pflanzen auf die Züchtungsbetriebe aus?
- Wie beeinflussen die Patente auf Tiere und Pflanzen die Artenvielfalt weltweit?
- Wie viele Patente auf Tiere und Pflanzen gibt es weltweit?
 - a. Wie viele davon sind Patente auf Pflanzen?
 - b. Wie viele davon sind Patente auf Tiere?
 - c. Ging es bei den Patenten um natürliche Mutationen oder um Gentechnik?

- Wie viele Patente auf Tiere und Pflanzen gibt es in Europa?
 - a. Wie viele davon betreffen gentechnisch veränderte Pflanzen und wie viele betreffen natürliche Genmutationen?
 - b. Wie viele davon sind Patente auf Pflanzen?
 - c. Wie viele davon sind Patente auf Tiere?
- Welche Gefahren bringt es mit sich, wenn immer mehr Pflanzen und Tiere patentiert werden?
 - a. Gibt es eine offizielle Stellungnahme des Bundesministeriums zu diesem Thema?
 - i. Falls ja, wo ist diese nachzulesen?
 - ii. Falls nein, ist eine solche geplant?
- Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Schlupflöcher in der aktuellen Regelung auf der EU-Ebene geschlossen werden, so dass keine Tiere und Pflanzen, welche durch natürliche Mutationen entstanden sind, patentiert werden dürfen?
 - a. Gibt es bereits eine offizielle Stellungnahme Österreichs zu der EU-Regelung betreffend der Patente auf Tiere und Pflanzen?
 - i. Falls ja, wie lautet diese?
 - ii. Falls nein, warum nicht?
- Schützt das im österreichischen Patentgesetz festgelegte Verbot von Patenten auf konventionelle Pflanzen und Tiere vor den Patentrechte aus den internationalen Patenten (EU- bzw. weltweite Patente)?
- Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um jedem einen uneingeschränkten Zugang zu allen Pflanzen und Tieren zu ermöglichen?

Es darf darauf hingewiesen werden, dass Angelegenheiten des Patentwesens in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie fallen.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus spricht sich seit langem gegen die Patentierbarkeit von Pflanzen und Tieren aus und unterstützt im Bereich der Pflanzenzüchtung den klassischen Sortenschutz. Dieser stellt für die Sortenschutzinhaberin bzw. den Sortenschutzinhaber einen ausreichenden Schutz ihrer bzw. seiner Entwicklung sicher. Gleichzeitig bleibt eine Weiterverwendung der geschützten Sorten für Züchtungszwecke gewährleistet.

Elisabeth Köstinger

